Marburg, 2013

Praktikum während des Studiums

Handbuch für Praktika in den Studiengängen des Fachbereichs 03 „Gesellschaftswissenschaften und Philosophie“ der Philipps-Universität Marburg

Sina Schüssler

Philipps Universität Marburg

Handbuch für Praktika in den Studiengängen des Fachbereichs 03 „Gesellschaftswissenschaften und Philosophie“ der Philipps-Universität Marburg

Zahlreiche Studiengänge am Fachbereich 03 schreiben ein verpflichtendes Praktikum vor oder empfehlen dieses zumindest. Die Praktika dienen dazu, Berufsperspektiven zu entwickeln, sich mit den eigenen Vorstellungen auseinanderzusetzen, im Studium erlerntes Wissen anzuwenden und sich mit den Anforderungen der Berufspraxis vertraut zu machen.
Das vorliegende Handbuch dient als Hilfestellung bei der Suche nach einem geeigneten Praktikumsplatz. In dem Handbuch gebe ich eine Übersicht über relevante Jobbörsen der Gesellschaftswissenschaften, Stipendienmöglichkeiten und formuliere Leitfragen, die zur erfolgreichen Absolvierung des Praktikums dienen. Unter Praktikumsmöglichkeiten in Marburg, im Semesterticketbereich und im Ausland wird basierend auf Praktikumsberichten eine kleine Auswahl an Organisationen aufgeführt, bei denen Studierende der Universität Marburg bereits Praktika ableisteten.

Inhalt

Vorbereitung und Formalitäten 2
Praktikumsmöglichkeiten und Praktikumsbörsen 4
Hinweise zur erfolgreichen Praktikasuche 6
Hinweise zur Praktikumszeit 8
Das Vorstellunggespräch 9
Möglichkeiten zur (Teil-)Finanzierung von Praktika 11
Der Praktikumsbericht 14
Praktikumsmöglichkeiten in Marburg 15
Praktikumsmöglichkeiten im Semesterticket-Bereich 17
Praktikumsmöglichkeiten im Ausland 19

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen und eine spannende Praktikumszeit!

Dr. Sina Schüssler

Vorbereitung und Formalitäten

Das Praktikum dient dazu, Sie als Studierende an mögliche Berufs- und Tätigkeitsfelder, die im Zusammenhang mit dem Studium stehen, heranzuführen und Sie mit den Anforderungen der Berufspraxis vertraut zu machen. Dabei ist es nicht nur von Bedeutung den Arbeitsalltag kennenzulernen, sondern auch eigenständig Tätigkeitsfelder zu erschließen sowie Bewerbungsstrategien zu entwickeln. Die Praktikumsbetreuenden der einzelnen Fächer stehen Ihnen dabei zur Seite, jedoch werden in der Regel keine Praktikumsplätze vermittelt. Dies hat mehrere Gründe: Wir möchten, dass Sie sich (zunächst) selbst mit Ihren eigenen beruflichen Vorstellungen auseinandersetzen und Möglichkeiten finden, wie Sie sich ein interessantes Tätigkeitsfeld erschließen. Ein Praktikum kann einen entscheidenden Schritt in der späteren beruflichen Karriere darstellen und wir möchten Sie durch die Vermittlung eines Praktikums nicht auf eine „falsche Fährte setzen“. Sie kennen sich, Ihre Qualifikationen, Vorstellungen und Wünsche am besten! Auch sind die Praktikumsbetreuerinnen und -betreuer leider keine Experten für alles. Auf Grund unserer eigenen Schwerpunktsetzung, Forschungstätigkeit und/oder vorherigen Tätigkeit kennen wir uns in einigen Berufsfeldern gut aus, in anderen wiederum nicht. Wir werden daher in der Regel nicht die gesamte Palette der Berufsperspektiven der jeweiligen Fächer präsentieren können. Einrichtungen wie das Career Center der Universität oder das Arbeitsamt verfügen jedoch über ein breites Angebot zur Vorbereitung auf den Berufseinstieg und Praktika. Veranstaltungen des Career Centers finden Sie bspw. hier: www.uni-marburg.de/studium/careercenter.

Alle am Fachbereich 03 vertretenen Institute verfügen über Praktikumsverantwortliche bei denen Sie nicht nur Ihre Praktikumsberichte abgeben, sondern die Ihnen auch bei Problemen weiterhelfen. Da sich jedoch viele Fragen ähneln, greifen Sie zunächst am besten auf die Tipps in diesem Handbuch zurück und lesen die Informationen, die Ihre Praktikumsbetreuenden für Sie ins Internet gestellt haben. Sie finden bspw. eine Praktikumsdatenbank des Instituts für Politikwissenschaft unter folgenden Link: www.uni-marburg.de/fb03/politikwissenschaft/studium/prak/datenbanken oder die Praktikumsbörse der Kultur- und Sozialanthropologie hier: http://www.uni-marburg.de/fb03/ivk/vk/studium/praktikumsboerse

Die formalen Anforderungen Ihres Praktikums regelt die Studienprüfungsordnung des Fachs, das Sie studieren. Wenn Sie bspw. den Masterstudiengang Friedens- und Konfliktforschung studieren, müssen Sie ein Praktikum im Ausland absolvieren. Meist beträgt die Praktikumsdauer acht Wochen in Vollzeit. In der Studienprüfungsordnung sind nicht nur die Anzahl der Wochen, sondern auch die Anzahl der Stunden, die das Praktikum zu betragen hat, angegeben. Die Wochenarbeitszeiten von Organisationen variierten in der Regel zwischen 35 und 41 Stunden, daher finden Sie in der Studienprüfungsordnung den Zusatz "ca. 8 Wochen" bei der Praktikumsdauer. Beträgt die Stundenangabe in Ihrer Studienprüfungsordnung also 280 Stunden, müssten Sie bei einer Arbeitswoche von 35 Stunden ein acht-wöchiges Praktikum absolvieren, bei einer

Arbeitswoche von 40 Stunden ein sieben-wöchiges. Sie sind jedoch immer auf der sicheren Seite, wenn Sie sich in diesem Fall an den 8 Wochen orientieren, da Sie bei einer Verkürzung des Praktikums die Bestätigung des Praktikumsgebers benötigen, dass Sie in einer 40-Stunden Woche tätig waren.

Falls Sie den Bachelorstudiengang Sozialwissenschaften oder den Masterstudiengang Soziologie und Sozialforschung studieren, gibt es darüberhinaus die Möglichkeit ein qualifiziertes Praxissemester im Umfang von mindestens 5 Monaten zu absolvieren. Mit dem qualifizierten Praxissemester können Sie sozusagen Veranstaltungen aus dem Bereich der Profilmodule ersetzen.

Prüfen Sie vor Antritt Ihres Praktikums bzw. des Praxissemesters bitte jedoch genau die Anforderungen der Studienprüfungsordnung! Bitte beachten Sie außerdem, dass sich Studienprüfungsordnungen ändern können. Sie richten sich nach der Studienprüfungsordnung, die zu Beginn Ihres Studiums die aktuellste war.

Praktikumsmöglichkeiten und Praktikumsbörsen

Praktika können in ganz unterschiedlichen Bereichen absolviert werden. In der Regel lässt Ihnen die Studienprüfungsordnung eine große Auswahlmöglichkeit. Da die erfolgreiche Absolvierung des Praktikums von den Praktikumsbetreuenden der jeweiligen Fächer bestätigt wird, sollten Sie bei Unsicherheiten bezüglich der Anerkennung bereits im Vorfeld Rücksprache halten.

Die meisten Organisationen bieten (auf Nachfrage) Praktikumsplätze an. Am Ende des Handbuches finden Sie eine Auswahl von Organisationen bei denen Kommilitonen und Kommilitoninnen bereits ein Praktikum absolviert haben. Auch wenn diese Organisationen (derzeit) keine Praktika ausgeschrieben haben, können Sie eine Initiativbewerbung einschicken. Beachten Sie jedoch die Hinweise zu Praktika auf der jeweiligen Homepage! Bei sehr konkreten Vorstellungen bezüglich eines Praktikumsplatzes kann es sich anbieten, einen Ansprechpartner bei einer Organisation zu identifizieren, der im relevanten Themengebiet tätig ist, und diesen direkt zu kontaktieren.

Ausgeschriebene Praktika (und „richtige“ Stellen) in Deutschland und weltweit sind auch über die großen Jobsuchmaschinen zu finden wie bspw.

- bei der Jobbörse der Arbeitsagentur: http://jobboerse.arbeitsagentur.de/
- bei Stepstone: http://www.berufsstart.stepstone.de/

Darüber hinaus gibt es eigene Praktikumsbörsen wie bspw.

- von Unicum: http://karriere.unicum.de/praktikum/
- von Praktikum Info: http://www.praktikum.info.

Praktikumsstellen im Bereich der Entwicklungszusammenarbeit und bei Internationalen Organisationen sind bspw. hier zu finden:

- http://junge-ez.de/stellen
- http://www.epojobs.de
- http://www.jobs-io.de/
- http://www.idealist.org/
- http://reliefweb.int.

Praktikumsstellen in Brüssel und EU-Organisationen finden Sie hier: http://www.eurobrussels.com/

Insbesondere Stellenausschreibungen in der Wissenschaft aber auch Tagungsankündigungen, teilweise auch Ausschreibungen von Praktika und Unterstützung beim Berufseinstieg finden Sie auch über die Berufsverbände der jeweiligen Fächer. Diese sind:

Arbeitsgemeinschaft für Friedens- und Konfliktforschung: http://www.afk-web.de

Berufsverband deutscher Markt- und Sozialforscher: http://bvm.org/home/

Berufsverband deutscher Soziologinnen und Soziologen: http://www.bds-soz.de

Berufsverband freiberuflicher Kulturwissenschaftler: http://www.b-f-k.de

Berufsverband für Philosophische Praxis: http://www.bv-pp.eu

Berufsverband Museumspädagogik: http://www.museumspaedagogik.org

Deutsche Gesellschaft für Völkerkunde: http://www.dgv-net.de

Deutsche Gesellschaft für Volkskunde: http://www.d-g-v.org

Deutsche Vereinigung für politische Wissenschaft: https://www.dvpw.de

Neben den Ausschreibungen von Stellen, gibt es teilweise auch in den Geschäftsstellen der Berufsverbände Möglichkeiten für ein Praktikum oder Sie nutzen bspw. die Ausschreibung von Forschungsstellen, um sich hier nach einem Praktikum zu erkundigen.

Es ist bekannt, dass die Suche nach einem geeigneten Praktikumsplatz sich aufwendig gestalten kann. Ich möchte dennoch davon abraten bei der Praktikumssuche auf professionelle Vermittlungsagenturen (wie Praktikawelten oder Stepin) zurückzugreifen. Diese verlangen mitunter hohe Summen für die Vermittlung und bieten nur selten Praktika an, die der Entwicklung von Berufsperspektiven dienlich sind.

Hinweise zur erfolgreichen Praktikasuche

Bemühen Sie sich frühzeitig um ein Praktikum! Je eher Sie mit der Suche beginnen, desto besser stehen Ihre Chancen Ihren Traumplatz für ein Praktikum zu finden. Beginnen Sie daher mindestens sechs Monate vor dem gewünschten Praktikumsstart mit der Suche. Wenn Sie sehr spezifische Vorstellungen haben und Sie Ihr Praktikum unbedingt zu einem bestimmten Zeitraum absolvieren wollen, bspw. in den Semesterferien, sollten Sie noch früher beginnen. Kontaktieren Sie in diesem Fall die gewünschten Institutionen bereits 12 Monate vorher. Bei internationalen Organisationen kann die Bewerbungsfrist bereits 12 bis 18 Monate vor dem eigentlichen Praktikumsbeginn enden. Informieren Sie sich daher bereits frühzeitig. Selbstverständlich können Sie auch "Glück" haben und kurzfristig einen spannenden Praktikumsplatz finden, bspw. weil gerade eine Praktikantin abgesprungen ist. Sie sollten sich jedoch nicht auf Ihr Glück verlassen.

Wer eine Initiativbewerbung für ein Praktikum schreibt, sollte daran denken, dass 50-100 E-Mails pro Tag für die wenigsten Personen eine Seltenheit sind. Dabei kann es ohne Weiteres passieren, dass keine Reaktion auf Praktikumsanfragen erfolgt, wenn die Beantwortung zu viel Zeit in Anspruch nimmt. Bei der ersten Kontaktaufnahme bietet es sich daher an, möglichst präzise das eigene Anliegen zu formulieren, knapp auf sich selbst neugierig zu machen und unbedingt keine Fragen zu stellen, die aus der Lektüre der Homepage oder sonstiger verfügbarer Informationsquellen zu klären sind. Auch können Sie gleich in der ersten Mail Ihren Lebenslauf anhängen, damit die jeweilige Person einen ersten Eindruck von Ihnen gewinnt. Sollte dennoch keine Antwort erfolgen, ist es ratsam, nach einem geeigneten Zeitabstand (ca. 10-14 Tage) erneut nachzufragen und auf die vorherige E-Mail zu verweisen. Erzeugt auch dies keine Reaktion, kann auch telefonisch Kontakt aufgenommen werden; allerdings sollte sich hierauf gut vorbereitet werden und die Position der jeweiligen Person berücksichtigt werden. Wer den deutschen Botschafter in den USA am Telefon nach einem Praktikum fragt, erzeugt wohl eher Unverständnis (zumal Praktikumsplätze zentral von Berlin aus vergeben werden). Sollten Kommunikationsversuche keine Reaktion auslösen, ist es auch sinnvoll, den/die Ansprechpartner/in zu wechseln. Oft hilft eine einfache Google-Suche dabei, E-Mail-Adressen ausfindig zu machen.

Selbstverständlich haben Sie auch die Möglichkeit direkt telefonisch (ohne vorherige E-Mail Anfrage) Kontakt zu Organisationen aufzunehmen und sich bspw. zu erkundigen, ob Praktika generell oder im gewünschten Zeitraum möglich sind. Sich telefonisch nach Praktika zu erkundigen, bieten sich besonders bei Organisationen an, die keine Informationen zu Praktika auf ihrer Homepage verfügbar haben oder die über eine Abteilung verfügen, die für Sie von besonderem Interesse ist. Beachten Sie jedoch, dass Sie bei einem unangekündigten Telefonanruf nie wissen, in welcher Situation Sie Ihre Ansprechpartnerin erwischen. Mit einem Anruf fordern Sie eine ad-hoc Antwort des Gesprächspartners ein. Rufen Sie bspw. Freitagnachmittag an, ist dieser vielleicht gerade auf dem Weg ins Wochenende und hat kein Interesse Praktikumsmöglichkeiten mit

Ihnen zu diskutieren. Vielleicht wird er oder sie Sie daher nur auf Grund des ungünstigen Zeitpunktes Ihres Anrufes kurz abfertigen. Wenn Sie telefonisch nach einem Praktikumsplatz fragen, sollten Sie auf jeden Fall in der Lage sein, kurz zu erklären, warum diese Organisation für Sie von Interesse ist.

Zahlreiche Überlegungen sollten bei der Auswahl des Praktikums eine Rolle spielen. Dabei sind unter anderem folgende Fragen zu berücksichtigen:

- Welche Möglichkeiten zur Finanzierung des Praktikums habe ich oder wie kann eine Finanzierung hierfür eingeworben werden?
- Möchte ich bisherige Kenntnisse und regionale Expertise/Schwerpunktsetzung aus dem Studium vertiefen oder möchte ich etwas anderes kennenlernen?
- In welchem Kontext kann ich meine Kenntnisse am besten einbringen?[1]
- Wie wichtig ist es mir, meinen Traumpraktikumsplatz zu finden, und was bin ich bereit dafür in Kauf zu nehmen (Bin ich bspw. bereit, auf diesen Praktikumsplatz zu „warten“, auch wenn sich das Studium dadurch verlängert?)?
- Möchte ich eher meinen Lebenslauf mit einer renommierten Organisation auffrischen oder sind mir die Inhalte bzw. konkreten Tätigkeiten wichtiger?

Wenn Sie bspw. ein Praktikum bei einer Zeitung absolvieren möchten, haben Sie vielleicht bei einer Lokalzeitung eher die Möglichkeit eigenständig Artikel zu schreiben und diese unter Ihrem Namen zu veröffentlichen. Bei einer großen Zeitung werden Sie vielleicht nur Hintergründe recherchieren und Artikel redigieren, dafür lernen Sie hier vielleicht etwas darüber wie Nachrichten "gemacht" werden. Diese Entscheidung müssen Sie für sich selbst treffen!

Vor allem gilt: Gehen Sie selbstbewusst an Ihre Praktikumssuche heran! Das schlimmste was Ihnen passieren kann, ist doch nur eine Absage oder? Fangen Sie bei Ihren Praktikumssuche also oben, bei der Organisation, wo Sie am liebsten hin möchten, an. Kompromisse können Sie auch später noch machen!

Selbstverständlich finden Sie auch im Internet zahlreiche hilfreiche Tipps zur Absolvierung von Praktika, angefangen von der Bewerbung über Stipendienmöglichkeiten. Auf dieser Seite wurde beispielsweise ein breites Angebot zusammengestellt: http://www.e-fellows.net/

[1] Bei der Praktikumssuche sollte nicht nur das eigene berufliche Fortkommen und neue Erfahrungen eine Rolle spielen, sondern auch, ob die eigenen Qualifikationen dem jeweiligen Arbeitskontext entsprechen. So kann es bspw. fraglich sein, ob ein Bachelor-Abschluss in Maschinenbau sicherstellt, dass die eigenen Kompetenzen in einem Flüchtlingslager am besten eingesetzt sind, und ob ein dortiger Aufenthalt mehr einem individuellen Abenteuer gleicht.

Hinweise zur Praktikumszeit

Auch ist es prinzipiell möglich, das Praktikum mit einer Forschungsarbeit bzw. der Master- oder Bachelorarbeit in Verbindung zu bringen. Mit der jeweiligen Organisation muss dann im Vorhinein genau abgesprochen werden, welche Möglichkeiten zur Datengewinnung bestehen und wie diese Daten später verwendet werden dürfen. Es empfiehlt sich diesen Wunsch bereits frühzeitig zu äußern, denn häufig haben die Organisationen selbst ein großes Interesse an (unbezahlten) Forschungsarbeiten.

Um während des Praktikums keine Enttäuschung zu erleben, ist es hilfreich, vorher gezielt Aufgaben abzusprechen und wenn möglich Terms of Reference (ToR: Aufgabenbereich) für das Praktikum zu vereinbaren, in denen Ziele, Ablauf und Ansprechpartner festgehalten werden. Wer ein konkretes Forschungsinteresse und eigene Vorstellungen mitbringt, sollte dies klar formulieren, denn die praktikumsgebende Organisation kann durchaus erfreut sein, wenn sich Praktikantinnen aktiv Aufgaben suchen. Auch sollte vor dem Praktikum, besonders in den Sommermonaten und um Feiertage (wie z.B. Weihnachten) herum, geklärt werden, ob während des Praktikumszeitraums Urlaubszeit besteht. Besonders bei kleinen Organisationen kann ein Praktikum schnell frustrierend werden, wenn sich die Hälfte der Mitarbeiterinnen im Urlaub befindet. Auch ein Feedbackgespräch nach circa der Hälfte der Praktikumszeit kann empfehlenswert sein. Denn dadurch haben beide Seiten die Möglichkeit Kritik frühzeitig zu äußern und fruchtbar umzusetzen. Umso besser wenn Sie und ihr Praktikumsbetreuer nur Positives mitzuteilen haben, diese kann die Motivation weiter steigern.

Das Vorstellunggespräch

Herzlichen Glückwunsch, Sie haben die ersten Schritte erfolgreich unternommen und wurden zu einem Vorstellungsgespräch eingeladen! Vorstellungsgespräche können sehr unterschiedlichen sein, hängen nicht nur von der jeweiligen Organisationskultur ab, sondern auch von der Bewerbungsart. Haben Sie sich initiativ beworben, haben Sie wahrscheinlich keine direkten Konkurrenten. Haben Sie sich auf ein ausgeschriebenes Praktikum beworben, können Sie ziemlich sicher sein, dass neben Ihnen weitere Bewerberinnen eingeladen worden sind, gegen die Sie sich durchsetzen müssen.

Das Vorstellungsgespräch dient immer dazu Sie als Person, also nicht nur Ihre Qualifikation, sondern auch Ihre Persönlichkeit, kennenzulernen und zu prüfen, ob die Chemie zwischen Ihnen und der jeweiligen Organisationen stimmt. Fühlen Sie sich daher im Bewerbungsgespräch nicht ausgeliefert und sehen Sie dieses ebenfalls als Möglichkeit die Organisationen kennenzulernen und für sich zu entscheiden, ob Sie hier Zeit verbringen möchten. Mit der Einladung zum Vorstellungsgespräch zeigt der zukünftige Arbeitgeber, dass er Sie erstmal für geeignet hält die jeweiligen Tätigkeiten auszuüben. Es besteht als kein Grund sich wegen Lücken im Lebenslauf, dem Wechsel des Studienfachs oder einer mittelmäßigen Abiturnote Sorgen zu machen. Da dies bereits aus Ihrem Lebenslauf ersichtlich wird, wird dies einem Praktikum oder dem Berufseinstieg nicht im Wege stehen. Bereiten Sie sich jedoch darauf vor, auf Fragen hierzu plausible Antworten zu haben. Hat sich bspw. Ihre Studienzeit verlängert, weil Sie ehrenamtlich aktiv waren oder sich das Studium (teilweise) selbst finanziert haben, sollten Sie dies auch anführen. Zu den Standardfragen in einem Bewerbungsgespräch zählen:

- Was wissen Sie über unser Unternehmen?
- Warum möchten Sie gerade für uns arbeiten?
- Was sind Ihre Vorstellungen von der Stelle/einem Praktikum bei uns?
- Welche Fähigkeiten und Eigenschaften bringen Sie mit?
- Warum sollten wir gerade Sie einstellen?

Teilweise sind diese Fragen etwas verklausuliert, laufen jedoch immer darauf hinaus zu überprüfen wie sehr Sie sich mit dem potentiellen Arbeitgeber beschäftigt haben, wie konkret Ihre Vorstellungen sind und wo Sie die Verbindung zwischen Ihren bisherigen Tätigkeiten/Ausbildung und der jeweiligen Stelle sehen. Antworten Sie auf diese Fragen präzise, zeigen Sie, dass Sie sich ausführlich mit der Organisation und den Tätigkeiten (so weit dies möglich ist) beschäftigt haben und zeigen Sie Ihre Motivation. Außerdem wird man Sie vielleicht fragen, ob Sie gewillt sind auch weniger qualifizierende Tätigkeiten auszuüben. Auf solche Fragen können Sie natürlich antworten, dass Sie der Ansicht sind auch bei Zuarbeiten (die nicht Ihren Qualifikationen entsprechen) viel über den Ablauf zu lernen, solche Tätigkeiten wichtig sind und erledigt werden müssen, Sie somit Ihren Beitrag zum Erfolg des Unternehmens leisten, Sie hier ebenfalls Ihre Gewissenhaftigkeit

und Einsatzfreude zeigen können usw. Spätestens wenn sich jedoch im Gespräch bereits abzeichnet, dass Ihre Hauptaufgaben im Kopieren und Kaffeekochen bestehen, sollten Sie nachfragen, welche Möglichkeiten es gibt Tätigkeiten auszuüben/zu erlernen, die diesen Praktikumsplatz für Sie interessant gemacht haben. Nutzen Sie also unbedingt die Möglichkeit ebenfalls Fragen zu stellen und damit auch eine Entscheidungsgrundlage für sich selbst zu haben! Auch können Sie mit entsprechenden Nachfragen zu Tätigkeiten, dem Team und anstehenden Projekten zeigen, dass Sie sich bereits im Vorhin intensiv mit der Organisationen auseinandergesetzt haben.

Da in einem Bewerbungsgespräch häufig nicht viel Zeit zur Verfügung steht, haben besonders Unternehmen bestimmte Fragen entwickelt, um Sie aus der Reserve zu locken und Ihre Reflexionsfähigkeit zu prüfen. Schwierige Fragen können bspw. sein:

- Warum haben Sie bisher noch kein Praktikum gemacht?
- Wie gehen Sie mit schwierigen Kollegen um?
- Welche Eigenschaften an Kollegen/Vorgesetzten bereiten Ihnen Schwierigkeiten?

Auch hier heißt es: gelassen bleiben und eine freundliche Gesprächsatmosphäre aufrechterhalten. Kritisieren Sie nichts und niemanden, denn häufig zielen diese Fragen darauf ab, Ihre Sozialkompetenz zu beurteilen. Sie sollten daher in den Antworten zeigen, dass Sie nicht so schnell aus der Fassung zu bringen, tolerant und aufgeschlossen sind.

Der Markt hat zahlreiche Ratgeber zur optimalen Vorbereitung auf Vorstellungsgespräche zu bieten. Wenn Sie sich unsicher fühlen oder bisherige Vorstellungsgespräche nicht zum Erfolg geführt haben, schauen Sie mal in einen solchen hinein, setzten Sie sich aber auch nicht unter Druck alle Hinweise direkt zu befolgen. Wer im Bewerbungsgespräch nur darauf achtet den Körper aufrecht und doch entspannt zu halten, dabei gleichzeitig mit runden Bewegungen zu gestikulieren sowie in der Mimik lächelnd und variantenreich zu sein, wird sicherlich Probleme haben sich auf den Inhalt zu konzentrieren. Hier eine kleine **Literaturauswahl** zum Thema Vorstellungsgespräch, die meist in der Marburger Universitätsbibliothek zu finden sind:

Biel, Ludwig (ohne Jahr): **Ratgeber für Absolventen. Im Vorstellungsgespräch überzeugen**. Berufszentrum: Verlag für Personalmanagement.

Hofert, Svenja (2008): **30 Minuten für das überzeugende Vorstellungsgespräch**. Offenbach: GABAL.

Kleine, Julia/ Ulrike Heitze, Ulrike (2010): **Das Vorstellungsgespräch: präsentieren Sie sich souverän und erfolgreich.** München : C H. Beck.

Müller-Thurau, Claus Peter (2011): **101 Fragen und Antworten im Vorstellungsgespräch.** München: Haufe-Lexware.

Püttjer, Christian/ Schnierda, Uwe (2009): **Das überzeugende Vorstellungsgespräch auf Englisch : die 200 entscheidenden Fragen und die besten Antworten.** Frankfurt am Main: Campus.

Möglichkeiten zur (Teil-)Finanzierung von Praktika

Leider sind die meisten Praktika besonders im Ausland unbezahlt. Besonders für Studierende die ihr Studium selbst finanzieren, kann dies zu Problemen führen, da während einer Vollzeittätigkeit kaum Zeit für einen Nebenjob bleibt. Wenn Sie eine interessante Praktikumsstelle gefunden haben, die ihre Praktikanten und Praktikantinnen jedoch prinzipiell nicht vergütet, prüfen Sie die Möglichkeit eines Werkvertrags. Es kann durchaus die Möglichkeit bestehen, dass Sie im Praktikum (oder im Anschluss) mit einer (kleinen) Studie beauftragt werden, für die wiederum finanzielle Mittel zur Verfügung stehen. Denken Sie jedoch auch daran, dass besonders kleine Organisationen häufig nur über geringe Mittel verfügen und sich in einer unsicheren finanziellen Situation befinden, die es nicht ermöglicht zusätzliche Mittel für Sie aufzuwenden. Bei der Auswahl der Praktikumsstelle sollte Ihre finanzielle Situation somit auch eine besondere Rolle spielen. Gerade wenn ein Praktikum unbezahlt ist, sollten Ihr Lernerfolg und Ihre Berufsqualifizierung im Vordergrund stehen. Fordern Sie daher Betreuung ein und besprechen bereits im Vorfeld Ihre Aufgaben! Für Auslandspraktika gilt, dass zwar manche Organisationen eine (geringe) Aufwandsentschädigung anbieten, sich aber nur selten an den Reisekosten beteiligen. Praktika bei UN-Organisationen sind immer unbezahlt, es sei denn, dass diese durch das Carlo-Schmid-Programm vermittelt werden (hier die separaten Bewerbungsfristen beachten). Die ehemalige GTZ (seit Januar 2011 Teil der GIZ) zahlt Praktikanten im Inland 950 Euro pro Monat und teilweise sogar höhere Beträge bei einem Praktikum im Ausland. Zur Finanzierung bzw. teilweisen Finanzierung von Auslandspraktika bestehen verschiedene Möglichkeiten, die in der Regel einen gewissen Vorlauf benötigen. Daher sollten Sie sich frühzeitig mit diesen Möglichkeiten beschäftigen. Der Fachbereich verfügt über keine zentralen Mittel zur Unterstützung von Praktikantinnen.

Auslands-BAföG: Der Vollständigkeit halber wird hier das Auslandsbafög genannt, dass prinzipiell auch von Studierenden beantragt werden kann, die für das Studium in Deutschland nicht BAföG-berechtigt sind, da die Lebenshaltungskosten im Ausland höher sein können. Allerdings kann nur Auslandsbafög beantragt werden, wenn die Studienprüfungsordnung ein mindestens 12-wöchiges Praktikum im Ausland vorschreibt. Im Internet kursieren teilweise falsche Informationen, wonach ausschließlich das zu fördernde Praktikum 12 Wochen betragen muss, unabhängig davon was die Studienprüfungsordnung vorschreibt. Dies ist nicht richtig! Auch das qualifizierte Praxissemester ist nicht förderungswürdig, da dieses nicht verbindlich festgeschrieben ist.

Verlässliche Informationen finden Sie hier: http://www.das-neue-bafoeg.de/de/384.php. Bitte beachten Sie, dass bei der Beantragung von Auslandsbafög nicht unbedingt das Studentenwerk in Marburg für Sie zuständig ist. Die Zuständigkeit hängt von dem Zielland Ihres Praktikums ab, so ist bspw. bei Aufenthalten in Lichtenstein und der Schweiz das Studentenwerk in Augsburg zuständig, für die USA das Studierendenwerk in Hamburg und das Studentenwerk in Marburg für Albanien, Bosnien und Herzegowina,

Griechenland, Kosovo, Kroatien, Mazedonien, Montenegro, Serbien, Slowenien, Zypern und Australien.

ASA-Programm: Das ASA-Programm ist eine Kombination aus Praxis- und Seminarphase und bietet den Teilnehmern/innen Teilstipendien an. In Trainingsseminaren werden die Teilnehmer/innen auf die dreimonatige Projektphase im Ausland vorbereitet (Basisprogramm). Das ASA-Programm bietet jährlich Projekte in Asien, Afrika, Lateinamerika und Südosteuropa an. Der Bewerbungszeitraum ist jeweils vom 10. November bis der 10. Januar. Nähere Informationen sind hier abrufbar: http://www.asa-programm.de

Carlo-Schmid-Programm für Praktika bei internationalen Organisationen: Der Deutsche Akademische Austauschdienst (DAAD) fördert über das Carlo-Schmid-Programm Praktika bei internationalen Organisationen und EU-Institutionen. Bei diesem Programm bestehen zwei Linien (A und B). Mit der Programmlinie A werden selbstorganisierte Praktika bei internationalen Organisationen, EU-Institutionen (die nicht vom Praktikantenbüro der EU gefördert werden) und ausgewählten Nicht-Regierungsorganisationen gefördert. Bei der Bewerbung muss die Praktikumszusage der jeweiligen Organisation vorliegen. Mit der Programmlinie B schreibt der DAAD Praktika bei internationalen Organisationen aus, auf die sich Studierende bewerben können. Das Programm wird einmal jährlich ausgeschrieben; der Bewerbungsschluss ist jeweils der 1. März. Nähere Informationen sind auf der Internetseite des DAAD zu finden.

Kurzzeitstipendien für Praktika in deutschen Auslandsvertretungen oder in internationalen Organisationen (DAAD): Der DAAD fördert neben dem Carlo-Schmid-Programm auch durch Kurzzeitstipendien (bis zu drei Monate) Praktika bei internationalen Organisationen und deutschen Botschaften. Für die Bewerbung um Kurzzeitstipendien existieren keine Fristen. Die Anträge müssen dem DAAD aber spätestens zwei Monate vor Antritt des Praktikums vorliegen. Gegebenenfalls können Unterlagen bis zum Antritt des Praktikums nachgereicht werden, allerdings können fehlende Unterlagen auch zur formalen Ablehnung des Antrags führen.[2] Auch hier sind nähere Informationen auf der Internetseite des DAAD zu finden.

PROMOS-Teilstipendien für Praktika im außereuropäischen Ausland (Universität Marburg): Nach der Veränderung der DAAD-Förderleitlinien 2010 werden Stipendien für Praktika im außereuropäischen Ausland (die nicht durch die obengenannten Programme gefördert werden können) nun nicht mehr zentral durch den DAAD, sondern durch die einzelnen Universitäten vergeben. Mit den PROMOS-Stipendien werden in erster Linie Praktika bei NGOs im außereuropäischen Ausland gefördert. Anträge für die Stipendien können zweimal jährlich eingereicht werden (derzeit 1. Dezember sowie 1. Mai). Nähere Informationen und die Ansprechpartnerinnen finden Sie auf der Internetseite der Universität Marburg (→ International → Studium im Ausland → PROMOS-Stipendien).

[2] Der DAAD ist an dieser Stelle selbst sehr widersprüchlich, so dass unbedingt zu empfehlen ist, die vollständigen Bewerbungsunterlagen bis spätestens zwei Monate vor Antritt des Praktikums einzureichen.

Erasmus Practical Placement (Universität Marburg): Neben der Förderung von Praktika bei internationalen Organisationen und nicht-staatlichen Organisationen im außereuropäischen Ausland, können auch Praktika bei nicht-staatlichen Organisationen im europäischen Ausland gefördert werden. Dies wird durch das Erasmus Practical Placement abgedeckt, das ebenfalls durch die jeweilige Universität vergeben wird. Dieses Programm richtet sich an Studierende, die ein mindestens dreimonatiges Praktikum in Europa absolvieren (nicht bei internationalen Organisationen oder bei deutschen Auslandsvertretungen, denn diese Praktika werden bereits durch die anderen Programme abgedeckt). Hierfür bestehen keine festen Bewerbungsfristen; die Anträge sollten jedoch mindestens zwei Monate vor Antritt des Praktikums eingereicht werden. Und auch hier sind weiterführende Informationen auf der Internetseite der Uni Marburg zu finden (→ Studium → Studium International → Ins Ausland → Praktikum im Ausland → ERASMUS).

Neben den genannten Möglichkeiten vergeben kleinere Organisationen wie das Asienhaus Stipendien. Das Asienhaus vergibt jährlich das **Anke-Reese-Stipendium** und fördert damit Praktikumsaufenthalte in Asien mit Stipendien in Höhe von 1000 Euro. Nähere Informationen sind hier zu finden: http://www.asienhaus.de (→ Asienstiftung → Anke-Resse-Stipendium). Auch die **Heinrich J. Klein Förderstiftung** verfügt über Stipendien. Die Stiftung hat sich die Förderung des wissenschaftlichen internationalen Austausches im In- und Ausland zum Ziel gesetzt und vergibt jährlich Stipendien an Studierende. Nähere Informationen hier: http://www.hj-klein-stiftung.de/d_6.htm. Auch andere Stiftungen bieten vereinzelt Stipendien an. Eine gute Recherchemöglichkeit über unterschiedliche Stiftungen bietet die Internetseite des Bundesverbandes deutscher Stiftungen: http://www.stiftungen.org/. Auch auf dieser Seite finden Sie eine Datenbank für Stipendien, allerdings hauptsächlich für Wirtschaftswissenschaftlerinn: http://www.e-fellows.net/

Der Praktikumsbericht

Auch die Verfassung des Praktikumsberichtes regelt die Studienprüfungsordnung. Je nach Studienfach sind Berichte im Umfang von sechs bis 15 Seiten zu verfassen. Meist haben Ihre Praktikumsbetreuerinnen einen Leitfaden für die Erstellung eines Praktikumsberichts entwickelt. Anderenfalls können Sie sich an den folgenden Leitfragen orientieren:

1) *Kurzbeschreibung der Organisation*

2) *Gründe für die Wahl des Praktikumsplatzes* und *Einordnung in den Arbeitszusammenhang des jeweiligen Fachs*

3) *Bewerbungsverfahren:* Wie hat sich die Suche nach einem geeigneten Praktikumsplatz gestaltet?

4) *Aufgabenstellungen und Erfahrungen während des Praktikums:* Welche Aufgaben wurden übernommen? Hat dies Ihren Erwartungen entsprochen? Wie gestaltete sich die Zusammenarbeit mit den Mitarbeitern und Vorgesetzten? Wie haben Sie die Betreuung empfunden?

5) *Beziehung des Praktikums zu den Inhalten des Studiums* und *Berufsperspektiven:* Welche Inhalte/Arbeitsweisen/Methoden Ihres Studiums konnten Sie einbringen bzw. vertiefen? Inwiefern hat das Praktikum dazu beigetragen eine Berufsperspektive zu entwickeln? Warum oder warum nicht?

6) *Kosten:* Erfolgte eine Vergütung des Praktikums bzw. welche Kosten sind durch das Praktikum entstanden?

Praktikumsmöglichkeiten in Marburg

Marburg verfügt nicht nur über eine Universität mit zahlreichen Instituten und wissenschaftlichen Zentren, bei denen ebenfalls prinzipiell Praktika möglich sind, sondern bietet auch verschiedene andere Möglichkeiten für Praktika. Hier finden Sie eine Auswahl an Möglichkeiten im Bereich der Gesellschaftswissenschaften:

- Abraxas Medienwerkstatt e.V.
- ACTeasy Jugendtheaterclub e.V.
- Arbeit und Bildung Marburg
- Bambino- Tours GmbH, Marburg
- Cafe Trauma e.V.
- DenkWelten e.V.
- Deutsche Blindenstudienanstalt, Marburg
- Deutsches Spiele-Archiv Marburg
- EUCOM (European Communication)
- Fachdienst Kultur der Stadt Marburg
- Fair- Handels- Beratung, Weltläden in Hessen e.V., Marburg
- FIB e.V. (Verein zur Förderung der Integration Behinderter)
- FJH-Journalistenbüro, Marburg
- Frauenbüro des Landkreises Marburg-Biedenkopf, Marburg
- Gerina AG
- Gleichberechtigungsreferat des Magistrat der Stadt Marburg
- Herder-Institut Marburg
- Hessisches Staatsarchiv Marburg
- Institut Empirica
- JUKO Marburg e.V. (Jugendkompetenznetzwerk, Jugendkonflikthilfe)
- Kulturladen (KFZ)
- Kulturzentrum Waggonhalle Marburg
- Lahnwerkstätten
- Landratsamt Marburg-Biedenkopf
- Marbuch Verlag

- Marburger Haus der Romantik
- Marburger Kindheitsmuseum e.V.
- Marburger Verkehrsgesellschaft
- Novartis Vaccines & Diagnostics GmbH
- Polizeidirektion Marburg-Biedenkopf
- Portal Ideengeschichte, Uni Marburg
- Pro International e.V.
- Projekt Bildungspartnerschaften der Bürgerinitiative für soziale Fragen (BSF e.V.)
- Radio Unerhört Marburg e.V
- REMID e.V., Marburg
- SPD Geschäftsstelle Marburg-Biedenkopf
- Tectum Wissenschaftsverlag
- Terra Tech Förderprojekte e.V.
- Volkshochschule MR
- Wahlamt Stadt Marburg
- Weitsprung Reisen
- Zeitgeschichtliche Dokumentationsstelle

Praktikumsmöglichkeiten im Semesterticket-Bereich

Besonders Frankfurt bietet mit zahlreichen internationalen Unternehmen und Forschungseinrichtungen gute Möglichkeiten einen interessanten Praktikumsplatz zu finden ohne Marburg als Wohnort aufgeben zu müssen. Aber auch die Landeshauptstadt Wiesbaden sowie die rheinland-pfälzische Landeshauptstadt Mainz bieten besonders auf Grund der Präsenz von Ministerien und Landesämtern gute Möglichkeiten für ein Praktikum, die Fahrtzeit beträgt jedoch von Marburg ca. 2 Stunden. Hier finden Sie eine kleine Auswahl von Organisationen, bei denen bereits Kommilitoninnen und Kommilitonen ein Praktikum absolviert haben.

- Biodata Systems GmbH, Frankenberg
- Bosch Thermotechnik, Wetzlar
- Büro für Integration, Stadtallendorf
- DB-Regio, Frankfurt
- Deutsche Bank, Frankfurt
- Deutscher Gewerkschaftsbund, Bezirk Hessen-Thüringen, Frankfurt
- Entwicklungspolitisches Netzwerk Hessen, Frankfurt
- Ferrero, Stadtallendorf
- Frankfurter Literaturverlag, Frankfurt
- Fraport AG, Abteilung Unternehmenskommunikation/Politische Kommunikation, Frankfurt
- Frauenbüro Gießen
- Gelnhäuser Tagblatt, Gelnhausen
- Gesellschaft für bedrohte Völker, Göttingen
- Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit, Eschborn (bei Frankfurt)
- Global Insight, IHS, Frankfurt
- Hessenstiftung Familie hat Zukunft, Bensheim
- Hessische Stiftung für Friedens- und Konfliktforschung (HSFK), Frankfurt
- Hessischer Landtag, Wiesbaden
- Hessischer Rundfunk, Frankfurt
- Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst, Wiesbaden
- HFN-Kommunikation, Frankfurt

- Hilll and Knowlton Strategies, Frankfurt
- Institut für sozial-ökologische Forschung, Frankfurt
- IWF Wissen und Medien GmbH, Göttingen
- Jüdisches Museum Frankfurt
- Jugend- und Kulturzentrum, Offenbach
- Jugend-Kultur-Werkstatt Falkenheim, Frankfurt
- Klima Bündnis, Europäische Geschäftsstelle, Frankfurt
- Kulturamt der Stadt Kassel, Kassel
- Kulturamt Gießen
- LAKS Hessen, Bundesvereinigung Soziokultureller Zentren, Kassel
- Marktforschungsagentur Seidel, Frankfurt
- Medico International, Frankfurt
- Morphisto Akademie, Frankfurt
- Museum für Sepuralkultur, Kassel
- Netz Partnerschaft für Entwicklung und Gerechtigkeit e.V, Wetzlar
- Online Redaktion "Kulturzeit" 3sat/ZDF Mainz
- Pro Asyl, Frankfurt
- Sat1- 17:30 live, Frankfurt
- Schrader Consult, Frankfurt
- SPD Geschäftsstelle Hersfeld-Rotenburg, Bad Hersfeld
- Statistisches Bundesamt (Destatis), Wiesbaden
- Stiftung Gedenken und Frieden, Kassel
- Stiftung Natur und Umwelt, Mainz
- Suhrkamp Verlag, Frankfurt
- Tourismus- und Congress GmbH, Frankfurt
- Vittorio Klostermann Verlag, Frankfurt
- World Vision, Friedrichsdorf
- ZDFneo, Mainz
- Zentrum für internationale Entwicklungs- und Umweltforschung, Gießen
- Zusammen e.V., Frankfurt

Praktikumsmöglichkeiten im Ausland

In einigen wenigen Studiengängen am Fachbereich 03 wie im Master Friedens- und Konfliktforschung und International Development Studies werden Praktika im Ausland verlangt. Selbstverständlich können Sie auch darüber nachdenken, „freiwillig“ ein Auslandspraktikum zu absolvieren. Dies kann eine spannende Erfahrung sein und beispielsweise Fremdsprachenkenntnisse verbessern. Jedoch bedeutet ein Praktikum im Ausland meist ein Mehr an Organisation und Kosten. Wenn Sie auf der Suche nach einem Praktikum im Ausland sind, finden Sie vielleicht diese Organisationen interessant:

Deutsche Auslandsvertretungen (deutsche Botschaften): Der Auswärtige Dienst unterhält mehr als 200 Auslandsvertretungen bspw. Botschaften, Generalkonsulate und Ständige Vertretungen bei internationalen Organisationen. Die Bewerbung und Vergabe von Praktika erfolgt zentral über das Auswärtige Amt. Hier können Sie sich für ein Praktikum bewerben: https://service.diplo.de/praktikanten_ausland

Deutsche politische Stiftungen im Ausland: die Konrad-Adenauer Stiftung, die Friedrich Ebert Stiftung, die Heinrich Böll Stiftung, die Friedrich Naumann Stiftung und die Rosa Luxemburg Stiftung unterhalten zahlreiche Auslandsbüros, wie bspw. die Rosa Luxemburg Stiftung unter anderem in Südafrika, Vietnam und Indien.

Internationale Menschenrechtsorganisationen: Internationale Menschenrechtsorganisationen wie Amnesty international oder Human Rights Watch verfügen in zahlreichen Ländern über nationale Sektionen (amnesty international) bzw. über Länderbüros. Human Rights Watch verfügt unter anderem über Büros in der Schweiz, dem Libanon und den Niederlanden. Weitere internationale Menschenrechtsorganisationen sind unter anderem: International Federation for Human Rights (FIDH); International Human Rights Observer, Reporters without Borders und Freedom House.

Think Tanks: Es gibt zahlreiche Think Tanks mit unterschiedlichen thematischen Ausrichtungen. Zu diesen zählen unter anderen: *International Crisis Group* (ICG) mit Hauptbüro in Brüssel, *Center for International Policy* in Washington, *Center for Security Studies* in Zürich, *Stockholm International Peace Research Institute* (SIPRI) und *International Security Information Service Europe* (ISIS Europe) in Brüssel. Eine Auflistung von Think Tanks in Europa finden Sie hier: http://www.eu.thinktankdirectory.org/

Projekte der deutschen Entwicklungszusammenarbeit: Die deutsche staatliche Durchführungsorganisation Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) unterhält weltweit zahlreiche Projekte zur Förderung einer nachhaltigen Entwicklung. Praktikumsplätze werden häufig über das Jobportal ausgeschrieben, jedoch sind auch Initiativbewerbungen bei den Länderbüros vor Ort nicht aussichtslos. Nicht-staatliche Organisationen der Entwicklungszusammenarbeit wie das Evangelischen Werk für Diakonie und Entwicklung, Misereor, Arbeitsgemeinschaft für Entwicklungshilfe (AGEH) und Internationaler Christlicher Friedensdienst (EIRENE) bieten häufig ebenfalls Praktikumsplätze an, die Vergabe ist hier meist weniger formalisiert.